

Stierenmarktareal
Sanierung der Veranstaltungswiese
Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 17. August 1999

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Auf der Veranstaltungswiese im Stierenmarktareal finden alljährlich zahlreiche Veranstaltungen statt, darunter die Springkonkurrenz, der Stierenmarkt, die Zuger Messe und der Circus Knie. Diese Veranstaltungen sind bei der Bevölkerung sehr beliebt und im Zuger Jahresablauf fest verankert.

Eigentümerin des Areals ist die Korporation Zug. Die Einwohnergemeinde hat die Wiese seit 20 Jahren gepachtet. Ab dem 1. Januar 2000 wird der Vertrag für weitere 25 Jahre verlängert.

Bei schlechter Witterung befindet sich der Platz in einem schlechten Zustand. Das Wasser läuft nicht ab, und die Oberfläche wird sumpfig. Damit die Veranstaltungen in angemessenem Rahmen ablaufen können, muss während und nach den Veranstaltungen grosser Aufwand betrieben werden. Dadurch entstehen für Veranstalter und Einwohnergemeinde hohe Kosten. Zur Verbesserung dieser Situation muss die Wiese gesamthaft drainiert und neu angelegt werden.

Für die Durchführung der Veranstaltungen sind auf dem Areal Infrastrukturen für Strom, Wasser, Abwasser notwendig. Die heute bestehenden Anlagen sind ungenügend und müssen ergänzt bzw. zwingend erneuert werden. Zudem müssen bestehende Anlagen an den neuen Platzaufbau angepasst werden.

Unsere Ausführung für den erforderlichen Kreditbeschluss gliedern wir wie folgt:

- I. Veranstaltungen, Platzansprüche
- II. Projekt und Kosten
- III. Zukünftige Nutzung
- IV. Terminplanung
- V. Zusammenfassung und Antrag

I. Veranstaltungen, Platzansprüche

Die Veranstaltungen im Stierenmarktareal belasten die Wiese auf unterschiedliche Art und Weise. Bei Auf- und Abbauarbeiten mit schweren Geräten entstehen punktuelle Verdichtungen. Unter Zelten bestehen flächige, lang anhaltende Verdichtungen. Der Wasserabfluss wird behindert und die Grasnarbe zerstört. Springreiter beschädigen die oberste Bodenschicht und die Grasnarbe. Bei allen Veranstaltungen entstehen Verunreinigungen durch Abstreumaterial, Tierkot und Abfall. Aufgrund der unterschiedlichen Belastungen werden unterschiedliche Anforderungen an die Bodenverhältnisse gestellt.

Das Oberflächenwasser muss schnell abgeführt werden, damit der Platz zügig abtrocknen kann. Gleichzeitig soll er eine feste Grasnarbe aufweisen. Der Boden muss äusserst fest sowie belastbar und für die Springkonkurrenz gleichzeitig elastisch sein. Die Investition sollte der Nutzung angemessen und der Platzunterhalt mit geringen und einfachen Mitteln durchführbar sein.

II. Projekt und Kosten

Die von den betroffenen Parteien an den Platz gestellten Ansprüche sind zum Teil gegensätzlich und mit üblichen Lösungen nicht in Übereinstimmung zu bringen.

Das Projekt sieht aufgrund der Geologie und der starken Belastungen einen massiven Kiesunterbau mit Drainage vor. Darauf wird eine aus verschiedenen Bestandteilen gemischte Deckschicht aufgebracht, welche die für die Oberfläche notwendigen Eigenschaften aufweist. Die Materialmischung für die Deckschicht wird von einem Fachexperten speziell für die Bedürfnisse zusammengestellt. Eine erste Probefläche wurde Ende Mai erstellt und im Juni im Rahmen der Springkonkurrenz erprobt.

Das Ergebnis befriedigte nicht, so dass Anfang Juli eine weitere Probefläche erstellt wurde. Die neue Probefläche weist gute Eigenschaften für die beiden anspruchsvollsten Belastungen von Zuger Messe und Springkonkurrenz auf. Die Oberfläche trocknet schnell ab. Sie ist fest, belastbar und einfach im Unterhalt. Die Rasenkeimung ist gut; der Platz wird grün. Dank einer flexiblen Zwischenschicht aus einem Sand-Faser-Gemisch zwischen Rasentragschicht und Unterbau ist die gesamte Fläche elastisch.

Kostenvoranschlag (Grundlage Submission)

Bauausführung:		Fr. 1'430'000.—
BKP 401, Erdarbeiten	Fr. 330'000.—	
BKP 411, Kanalisation, Drainage	Fr. 196'000.—	
BKP 425, Wege, Strassen, Plätze	Fr. 854'000.—	
BKP 600, Ausstattung, Unvorhergesehenes	Fr. 50'000.—	

Infrastruktur:		Fr. 350'000.—
Abwasser	Fr. 120'000.—	
Strom	Fr. 150'000.—	
Wasser	Fr. 80'000.—	
Baunebenkosten:		Fr. 143'000.—
BKP 2965, Landschaftsarchitekt	Fr. 102'000.—	
BKP 2980, Spezialisten	Fr. 11'000.—	
BKP 524, Nebenkosten	Fr. 30'000.—	
Kosten gesamt, exkl. MWSt.		Fr. 1'923'000.—
MWSt. 7.5%		<u>Fr. 144'000.—</u>
Kosten total:		Fr. 2'067'000.—

Die Kosten gehen zu Lasten der Investitionsrechnung.

III. Zukünftige Nutzung

Die Sanierung des Platzes und die Verbesserung der Infrastruktur erlauben zukünftig eine intensivere Nutzung des Platzes. Neben den traditionellen Veranstaltungen Zuger Messe, Stierenmarkt und Springkonkurrenz sind zusätzliche Anlässe möglich.

Zwischen November (anschliessend an das Gastspiel des Circus Knie) und April soll der Platz als Winterlager für Boote vermietet werden. Einerseits sollen die Winterlager rund um das ehemalige Bürgerasyl und auf dem Parkplatz beim Hafen aufgehoben werden, andererseits erfordert die Vergrösserung des Hafens mehr Winterlagerplätze. Da die Verbesserungen der Infrastruktur in den Bereichen Strom und Wasser für die Veranstalter Einsparungen bringen, ist eine Gebührenerhöhung vertretbar.

IV. Terminprogramm

28. September 1999	GGR-Beschluss
Sept. bis Mitte Oktober 1999	Baubewilligungsverfahren
bis Anfang November 1999	Ausführungsprojekt und Vergabe
Mitte November 1999	Baubeginn (nach Abbau Circus Knie)
Mai 2000	Abschluss der Bauarbeiten
Juni 2000	Springkonkurrenz auf saniertem Veranstaltungsort

Der Terminplan ist sehr eng. Ziel ist die Inbetriebnahme des Platzes für die Veranstaltungssaison 2000. Eine Verzögerung hätte die Verschiebung der Sanierungsarbeiten auf den Winter 2000/2001 zur Folge.

V. Zusammenfassung und Antrag:

Die Sanierung der Veranstaltungswiese im Stierenmarktareal und deren Infrastruktur sichert langfristig die Durchführung wichtiger und beliebter Veranstaltungen für die Zuger Bevölkerung.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und zu Lasten der Investitionsrechnung den Baukredit von Fr. 2'067'000.— für die Sanierung der Veranstaltungswiese Stierenmarktareal zu bewilligen.

Zug, 17. August 1999

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

Christoph Luchsinger Albert Rüttimann

Beilage:

Beschlussesentwurf

Folgekostenberechnung

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND STIERENMARKTAREAL, SANIERUNG DER VERANSTALTUNGS-
WIESE

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1500 vom 17. August 1999

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Sanierung der Veranstaltungswiese im Stierenmarktareal wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von Fr. 2'067'000.— (Indexstand 1. April 1999) bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder senkt sich bis zum Zeitpunkt der Vertragsausfertigung entsprechend dem Zürcher Baukostenindex für die betreffende Arbeitsgattung. Nach Vertragsabschluss erfolgt die Berechnung der Teuerung aufgrund der KBOB-Richtlinien (Konferenz der Bauorgane des Bundes).
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist: